

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	7
1.	Stand der Forschung	12
2.	Textkorpus	17
3.	Zielsetzung und Methodik	20
II.	Reden an die Lebenden und an die Toten – Erinnerungen an die Rote Armee Fraktion in der deutsch- sprachigen Gegenwartsliteratur	27
1.	Konfrontationen	27
1.1	1970–1987: Höhepunkte des ‚Krieges‘ und der Sprach- losigkeit	29
1.2	Schelmische Utopien: Peter-Paul Zahls <i>Die Glücklichen</i>	35
1.2.1	Der Fall und der Autor Peter-Paul Zahl	36
1.2.2	Das Gegen-Gedächtnis des Schelmenromans	40
1.3	Frontlinien: F.C. Delius’ <i>Ein Held der inneren Sicherheit</i>	51
1.3.1	Der Satiriker und der Romancier Friedrich Christian Delius	53
1.3.2	Die Gegen-Geschichte einer ‚terroristischen‘ Karriere	58
1.4	Erfahrungshaftiger Modus des Erinnerns	69
2.	Erinnerungskonkurrenzen	73
2.1	1987–1996: Erste Jahrestage und Vergangenheits- bewältigungen	75
2.2	Bekanntnisschreiben: Rainald Goetz’ <i>Kontrolliert</i>	82
2.2.1	Der Schriftsteller und die terroristische Tat	83
2.2.2	Die Retrospektive des Nichttatumenschen	87
2.3	Totengedenken: F.C. Delius’ <i>Himmelfahrt eines Staats- feindes</i>	102
2.3.1	Die Trennungslinie zwischen den Generationen	104
2.3.2	Der Totentanz der Erinnerungen	108
2.4	Antagonistischer Modus des Erinnerns	128

3.	Das abgeschlossene Kapitel?	131
3.1	1997–2007: Vergangenheitserklärungen und Ästhetisierung	133
3.2	Romantisierung: Leander Scholz' <i>Rosenfest</i>	139
3.2.1	Der nachgeborene Autor und die Geschichtsermächtigung	140
3.2.2	Die popkulturelle Ästhetisierung des Vergangenen	146
3.3	Suspense: Ulrich Woelks <i>Die letzte Vorstellung</i>	160
3.3.1	Der Detektivroman und die Detektion der ‚wahren‘ Geschichte	162
3.3.2	Die kriminalistische Spurensuche in der Vergangenheit	167
3.4	Reflexiver Modus des Erinnerens	185
III.	Fazit und Ausblick	189
IV.	Anhang	195
1.	Siglenverzeichnis	195
2.	Literaturverzeichnis	196
2.1	Primärliteratur	196
2.2	Sekundärliteratur	199